

2. Arbeitstagung des Arbeitskreises Naturwissenschaftlicher Vereinigungen im hessisch-fränkischen Raum.

Bei den Vorbesprechungen zweifelten viele, ob die Serie der Kurzvorträge wegen des minuziösen Zeitplanes zu realisieren sei. Aber nach den Erfahrungen von Würzburg glaubte ich daran und wie der geglückte Verlauf zeigte, hielten sich alle Referenten auch diszipliniert an die Zeiten. Dr. M. Lindner agierte als geschickter Moderator. Prof. Dr. G. Kneitz begrüßte als 1. Sprecher des Arbeitskreises die Gäste und Teilnehmer.

Gerhard Kneitz

Zur Eröffnung der 2. Arbeitstagung am Sonntag

Im Jahre 1968 veröffentlichte der englische Journalist Nicel CALDER ein Buch mit dem Titel „Vor uns das Paradies“, in der englischen Fassung besser „The Environmental Play“ – das Umweltspiel.

In diesem visionären Buch stellt CALDER die These auf, daß die Menschen der Hochzivilisation sich mehr und mehr in urbanen Ballungszentren zusammenfinden, daß aber damit einhergehend ihr Interesse an biologischen und ökologischen Zusammenhängen wächst, daß sich zunehmend auch als Einzelnener der Mensch mit der Erforschung und Regulation seiner Umweltbedingungen auseinandersetzt.

Es ist auffällig, wie rasch sich in vieler Hinsicht die Bilder CALDERs verwirklicht haben und auch umsetzen mußten. Unter Bedingungen, die dem Einzelnen immer weniger eine Identifi-

fikation und ein geschlossenes Persönlichkeitsbild erlauben, in einer zivilisatorischen Übergangsphase, in der auch die natürliche Umwelt im Rahmen der Technisierung und einer falsch verstandenen Freizeit und Erholung „zerlebt“ statt erlebt wird, erwächst die Notwendigkeit den schöpferischen Zügen des Menschen zu sich selbst zu verhelfen.

Wo wäre eine solche Entwicklung des „Umweltspiels“ besser vorbereitet, als in den Naturwissenschaftlichen Vereinigungen, deren erste Gründungen nunmehr 200 Jahre zurückreichen und die mit der naturwissenschaftlich-technischen Erkenntnis kritisch wuchsen, die zu Zentren des wissenschaftlichen Austausches zwischen Behörden, Wissenschaften und Bevölkerung wurden und raumbezogene, wissenschaftliche Forschung betreiben, deren Nutzung einer Landesentwicklungsplanung gut anstände.

Die Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg ist mit ihrem hohen Arbeitsniveau und ihrer großen Mitgliederzahl, ihrem vorbildlichen Museum ein leuchtendes Beispiel für eine solche Funktion.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [1976](#)

Autor(en)/Author(s): Kneitz Gerhard

Artikel/Article: [2. Arbeitstagung des Arbeitskreises Naturwissenschaftlicher Vereinigungen im hessisch-fränkischen Raum 46](#)